

**Bereich: Gestaltendes Werken/Kunst •**  
**Klasse 5 bis 9 •**  
**Arbeitszeit: ca. 4 bis 6 Doppelstunden**



## Aufgabe und Motivation

*„Unter „Buntpapier“ versteht man Papier, das ... als Rohpapier hergestellt und geliefert, nachträglich auf besonderen Maschinen oder mit der Hand durch Färben, Streichen oder andere Verfahren „bunt“ gemacht, also verschönert, veredelt wurde.“*

August Weichert: Buntpapier-Fabrikation, Berlin 1927, S. 1.

Bunte, also gestaltete Papiere, werden seit vielen Jahrhunderten für verschiedene Verwendungen, zum Beispiel für Bucheinbände, hergestellt. Namhafte Museen bewahren in ihren Sammlungen historische Buntpapiere auf. Künstler wie Paul Klee oder Max Ernst bezogen Buntpapiertechniken in ihre Arbeit mit ein und auch heute gibt es Künstler, die sich mit Buntpapieren beschäftigen.

Wir kennen bunte Papiere vor allem als Bucheinbände oder als Bezugspapiere für Dosen und Schachteln. In den letzten Jahren zeichnet sich ein Trend zur Dekoration unterschiedlichster Objekte mit Buntpapieren im „Retrolook“ ab. Wir greifen diesen Trend auf und verschönern CD- bzw. DVD-Hüllen mit selbst gestalteten Papieren.



### Tipp

Unter <http://www.buntpapier.org> finden Sie ausführliche Informationen zum Thema Buntpapier, zur Geschichte, zu Techniken, Anwendungsformen, Künstlern, Herstellern; Literaturhinweise uvm.

Als Technik bietet sich hier vor allem wegen der vergleichsweise raschen Ergebnisse die sogenannte Kleistertechnik an. Die Grundlage der Kleisterpapiere ist ein selbst angefertigter Kleister auf Stärkebasis. Ein Trägerpapier wird – meist vollständig – mit eingefärbtem Kleister bedeckt und anschließend mit einem Dekor in Verdrängungstechnik gestaltet. Weil man schnell zu einem brauchbaren Ergebnis kommt, ist für die Schüler die Motivation hoch: Es macht Spaß, mit Farben und Kleister zu experimentieren und dabei ein ansprechendes Ergebnis zu erzielen.



### Lernschwerpunkte

- Einfache Verfahren der Flächengliederung kennenlernen und umsetzen
- Grundlegende Gestaltungsprinzipien und Gestaltungselemente (Hell-Dunkel-Kontrast, Farbgebung, Proportionen, erzielbare Struktur) beachten
- Mit verschiedenen Gestaltungsmitteln (Farben/Farbarten) experimentieren
- Kreativität beim Gestalten von Mustern entwickeln
- Die gestalteten Schmuckpapiere fachgerecht weiterverarbeiten
- Die Materialien für das Werkstück gezielt auswählen (Eigenschaften von Papier und Pappe beachten)
- Die Arbeitsschritte und die fachgerechte Ausführung sorgfältig planen
- Den Arbeitsplatz überlegt und ergonomisch vorbereiten, vor dem Verlassen gewissenhaft aufräumen
- Sauber, sorgfältig und genau arbeiten: messen, markieren, trennen, kaschieren (eventuell in Partner- oder Teamarbeit)
- Schriftliche Arbeitsanleitungen gezielt nutzen und umsetzen
- Selbst gestaltete Papiere wertschätzen

### Kompetenzerwartungen

- Ideen und Argumente auf zielführende und wertschätzende Weise in die Teamarbeit einbringen
- Materialien im Hinblick auf ihre Verwendungsmöglichkeiten analysieren
- Unkonventionelle Verfahren zur Verdrängung des Farbkleisters entwickeln und damit Strukturen und Muster erzeugen
- Fantasie bei der Auswahl der Materialien und Werkzeuge zur Flächengestaltung entwickeln
- Die Auswahl in Fachsprache und mit Erläuterung der festgelegten Kriterien begründen
- Die Arbeiten bewerten
- Umweltaspekte reflektieren

Bildnachweis:

© 2016 UHU GmbH & Co. KG, Bühl (Baden) und Elke Fox.  
Seite 1 und 6 Mitte: Elke Fox; Seite 1: ninosayompoo – fotolia.com; vulcanus – fotolia.com; Seite 2 oben: Annelene Seidl; S. 2 unten: Icswart – fotolia.com; Seite 3: UHU GmbH & Co. KG; übrige Fotos: Annelene Seidl; Illustrationen nach Vorlagen der Autorin: Elke Fox.



## Material und Hilfsmittel

### Für die Gestaltung des Bezugspapiers:

#### Raum:

- Plastikfolien für die Tische
- Abfalleimer/Abfalltüten
- Ausreichend Zeitungspapier
- Küchenkrepp
- Einmalhandschuhe
- Lappen

#### Kleister/Farbe:

- 1 Packung Speisestärke pro Klasse – **Stärkekleister am Vortag herstellen. Vorteile: ergibt eine feine Musterung, glatt, glänzend; Nachteil: nur eine Woche haltbar. Tapetenkleister wirkt dagegen rau und glanzlos**
- Wasserkocher, Stabmixer
- Eimer, Schüssel, Messbecher
- Schneebesen, Schöpflöffel, Esslöffel
- Wasserlösliche Holzbeize oder Batikfarbe (halbe Wassermenge!)
- Leere, saubere Becher von Joghurt, Buttermilch, Quark oder Margarine; Schraubgläser
- Plastiklöffel und -gabeln

#### Papier:

- Gut saugendes Papier, z. B. Zeichenpapier, Buchdruckerpapier, Ingres- oder Vorsatzpapier, Tonpapier, mind. 100 – 120 g/qm – *für Anfänger nicht größer als A4!*

#### Pinsel:

- Pro Schüler: breiter Borstenpinsel (Flachpinsel), weich

#### Gestaltungsmittel:

- Rollen, Rollmodel, Malerstrukturwalzen usw.
- Spachteln, selbst geschnittene Karten, Eiskratzer, Kämmen usw.
- Stempel aus Pappe, Moosgummi, Holz, Linoleum, Korken, Gummi

#### Sonstiges:

- Malerkittel oder Mülltüte als Schürze
- Einmalhandschuhe
- Trockengitter
- Föhn oder Gebläse
- Bügeleisen
- Kerzenreste, weiches Tuch für die Oberflächenbehandlung des Papiers

### Für die Bezugsarbeit/Buchbindearbeit:

- Graupappe:  
2 x Deckel: 13 cm x 12,5 cm  
1 x Rücken: 12,5 cm x 1,5 cm
- Buchbinderleinen:  
außen: 16 cm x 5 cm  
innen: 11,5 cm x 5 cm
- Spiegel: 2x Tonpapier à 12 cm x 11,5 cm
- Schablonen:  
2 cm breiter Kartonstreifen,  
0,5 cm breiter Kartonstreifen
- 2 Filzgleiter (Punkte), 15 mm Ø
- Falzbein, breiter Borstenpinsel, Lineal, Kartonstreifen, Bleistift, Schere, Zeitungen, Tischabdeckung, weiches Tuch
- UHU HOLZLEIM ORIGINAL
- UHU extra ALLESKLEBER

#### UHU HOLZLEIM ORIGINAL

- **Universeller Weißleim mit höchster Bindefestigkeit für alle Holzarten und Holzwerkstoffe**
- **Ohne Lösungsmittel**
- **Trocknet transparent**



#### UHU extra ALLESKLEBER

- **Gelartiger Kunstharzklebstoff für schnelle und glasklare Klebungen**
- **Tropffrei und sauber**
- **Keine Papierwellung**



## Gestaltungsablauf 1: Papier gestalten

### I. STÄRKEKLEISTER HERSTELLEN

1. Einen Teil Speisestärke und fünf Teile Wasser abmessen.
2. Die Stärke mit einem Teil kaltem Wasser mit dem Schneebesen glattrühren.
3. Das restliche Wasser im Wasserkocher zum Kochen bringen und in die angerührte Stärke einrühren. Kräftig mit dem Schneebesen abschlagen, damit es keine Klümpchen gibt. Die Stärke wird nun glasig und sehr dick.
4. Den Stärkebrei **über Nacht** auskühlen lassen. Kräftig mit dem Schneebesen durchrühren und danach mit dem Stabmixer pürieren, bis keine Klumpen mehr vorhanden sind und der Kleister sämig aussieht.



### II. ARBEITSPLÄTZE EINRICHTEN

1. Den *Materialtisch* mit Plastikfolie und zusätzlich mit Zeitungspapier abdecken. Bereitstellen: Stärkekleister, Schöpflöffel, angerührte Beize in Schraubgläsern oder andere Farben, Plastiklöffel und -gabeln, Plastikbecher, Pinsel.
2. *Schülerarbeitsplätze* einrichten: Tisch mit Plastikfolie abdecken, darauf eine dünne Lage Zeitung legen. Bereitstellen: Becher für Farbkleister, Pinsel, Papiere, Zeitungen. Die Lagen der einzelnen Papiere in Schichten aufeinanderlegen.
  - Die Schichten plan und glatt legen.
  - So viele Schichten legen wie Schmuckpapiere entstehen sollen. Der Aufbau erfolgt von unten nach oben, später wird von oben nach unten gearbeitet.
  - Die Unterseite des unbehandelten Papiers mit dem Namen des Schülers beschriften lassen.
  - Für Anfänger kleinere Papierformate, z. B. DIN A4 verwenden!



#### Schichtenmethode

6: Schmuckpapier ohne Muster

5: gefaltete Zeitung

4: gefaltete Zeitung

3: Schmuckpapier ohne Muster

2: gefaltete Zeitung

1: gefaltete Zeitung

### III. FARBKLEISTER MISCHEN

1. In einen Becher 2 Esslöffel Stärkekleister geben.
2. Bis zu 4 Esslöffel Farbe hinzugeben (maximal zwei Farbtöne mischen!).
3. Die Masse lange und gut verrühren, bis sie gleichmäßig und glatt ist.

*Tipp:* Zwei Partner (Nachbarn) teilen sich die Farbtöne und tauschen sie jeweils aus.

### IV. FARBKLEISTER AUFTRAGEN

1. Den Farbkleister mit festem Pinseldruck rasch aufstreichen.
2. Den Pinsel immer wieder in den Kleister eintauchen und beim Auftrag die Richtung ändern: kurze Seite – lange Seite – kurze Seite.

### V. MUSTERGESTALTUNG

*Die Muster entstehen durch Verdrängung, indem der Kleister vom zunächst ganzflächig eingefärbten Papier wieder verdrängt wird.*

*Bitte beachten:*

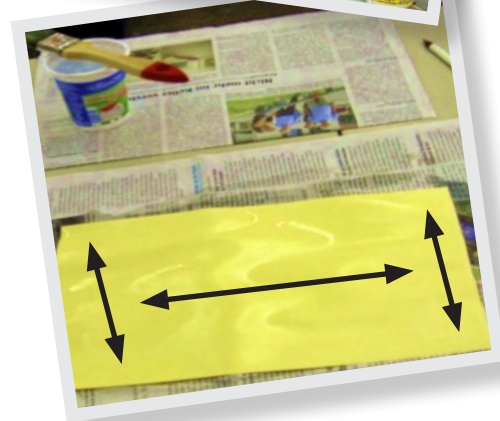
- Einfarbige Muster erzielen eine schöne, ruhige Wirkung.
- Mehrfarbige Muster erfordern Übung
- Muster müssen immer bis ganz zum Rand gearbeitet werden.
- Die Größe der Muster sollen dem Papierformat angepasst sein.

*Gestaltungsmöglichkeiten:*

- *Verdrängungsmuster:* Mit Pinsel, Stäbchen, Fingern, Spachteln, Kämmen, Stempeln, Schwämmchen, Malerwalzen usw. Muster in den Farbauftrag einbringen. Die Muster geben danach den Blick auf den Papieruntergrund frei.

### Farben für Kleisterpapiere

**Alle wasserlöslichen Farben eignen sich zum Mischen mit dem selbst hergestellten Stärkekleister, zum Beispiel Holzbeizen, Batikfarben, Abtönfarben, Gouachefarben.**



*Varianten der Verdrängungstechnik:*

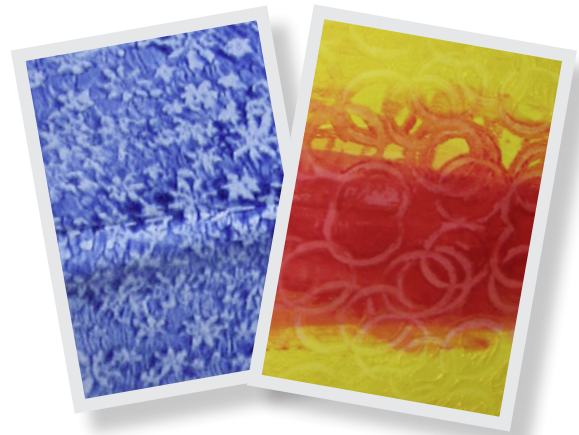
- *Wolkenkleisterpapier:* Mit Fingern (in Einweghandschuhen) Wolkenformen in den Kleister „malen“.
- *Stempeldruck:* Den Kleister mit Motivstempel oder Model oder Walze wieder abnehmen.
- *Kantenmuster:* Mit der Kante eines Pappstreifens Spuren drücken oder ziehen.
- *Kammuster:* Mit fertigen oder selber gemachten Kämmen Wellenlinien, gerade Linien, Zacken, Bögen, Spiralen, Propeller, Kreise, Blätter, Litzen, Flechtmuster oder Kringel ziehen, entweder gerade oder schräg oder im Karomuster.

*Aleatorisches Verfahren/Zufallstechnik:*

- *Abzugstechnik (auch Abklatschtechnik, Décalcomanie):* Zwei Seiten (davon mindestens eine bearbeitet) „aufeinanderklatschen“, eine der Rückseiten bearbeiten und die Blätter auseinanderziehen.

## VI. FERTIGSTELLUNG

1. Das fertige Kleisterpapier in Partnerarbeit „abnehmen“: Ein Partner nimmt das Papier an zwei Ecken hoch, der andere entfernt das verschmutzte Zeitungspapier. Darunter liegt wieder eine saubere Lage Zeitung, das gestaltete Papier zum Trocknen darauf ablegen. Vorsicht: Aufgeweichtes Papier reißt sehr leicht ein!
2. Nach dem Trocknen vorsichtig von der Zeitung lösen und glatt bügeln.
3. Die Oberfläche des gestalteten Papiers vor der Weiterverarbeitung behandeln, d. h. mit Kerzenresten wachsen und polieren. So behandelt greift es sich nicht so leicht ab, wird glatt und glänzend und gewinnt an Stabilität.

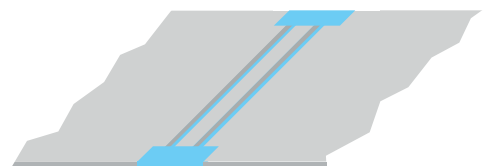
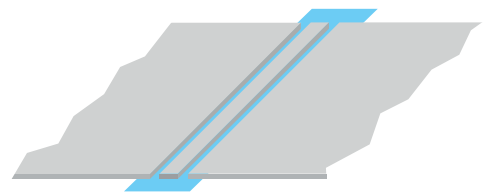
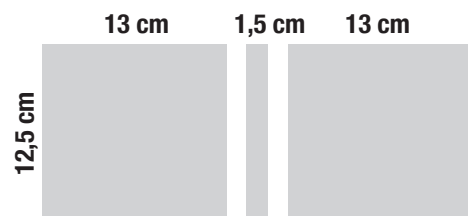


### Gestaltungsablauf 2: Bezugsarbeit

Materialzuschnitte siehe Seite 3!

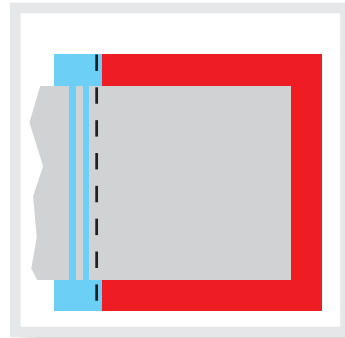
#### I. BUCHRÜCKEN

1. Den Buchrücken bearbeiten: Den Gewebestreifen (16 cm x 5 cm) dünn und gleichmäßig mit UHU HOLZLEIM ORIGINAL bestreichen und auf die Arbeitsfläche legen. Den Pappücken mittig auf dem Gewebestreifen platzieren und gut andrücken. Den Abstandhalter (0,5 cm breiter Kartonstreifen) anlegen, den Buchdeckel anstoßen lassen (Laufrichtung beachten), ebenfalls anreiben. Mit dem zweiten Buchdeckel wiederholen. Den Gewebestreifen mithilfe des Falzbeins einschlagen und das „Gelenk“ eindrücken. Wenden und mit weichem Tuch gut anreiben.
2. Den inneren Gewebestreifen (11,5 cm x 5 cm) dünn bestreichen, gleichmäßig aufsetzen, mit dem weichen Tuch gut austreifen und andrücken. Die Gelenke vorsichtig nachfahren und vertiefen.



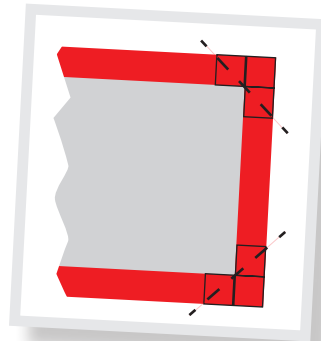
## II. VORBEREITUNG DER BEZUGSARBEIT

1. Einteilen: Das Bezugspapier mit der Rückseite nach oben auf die Arbeitsfläche legen. Die Pappe auflegen. Das Bezugspapier überlappt den Gewebestreifen am Buchrücken um 0,5 bis 1 cm (gestrichelte Linie). Den Umriss der Pappe mit Bleistift leicht umranden. Für den Einschlag jeweils an drei Seiten eine Zugabe mit der 2 cm breiten Schablone anzeichnen. Alternativ die Papiergröße ausrechnen und mit Lineal und Geodreieck anzeichnen. Zuschneiden.

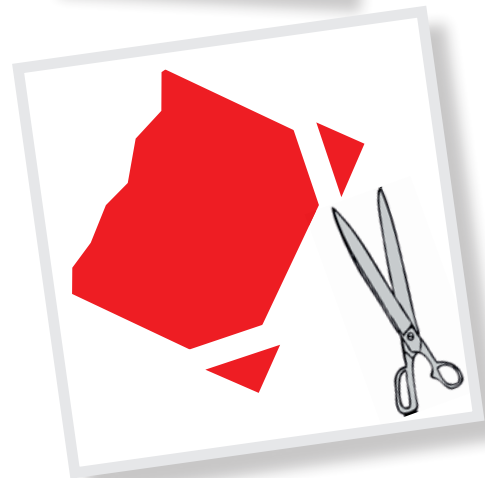


**Pappe: 13 cm x 12,5 cm**  
**Berechnung der Papiergröße:**  
**Breite:  $13 + 2 - 0,5 = 14,5$  cm**  
**Höhe:  $12,5 + 2 + 2 = 16,5$  cm**  
**Papier: 14,5 cm x 16,5 cm**

2. Mit der Schablone an den Ecken Quadrate markieren. Auf genaues Messen und Zeichnen achten. Den Abschnitt im Winkel von 45 Grad einzeichnen, aber nicht direkt an der Pappecke, sondern die 1 ½-fache Kartonstärke zugeben. Wird zu viel weggeschnitten, bedeckt der Einschlag die Ecke nicht vollständig!



3. Die Ecken abschneiden.



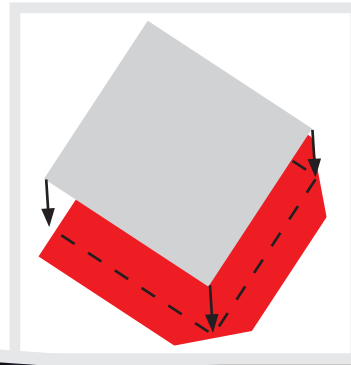
## III. BEZUGSARBEIT

1. Überzugspapier auf sauberer Unterlage sternförmig *innerhalb* der Markierung mit leicht verdünntem UHU HOLZEIM ORIGINAL einstreichen.

Sauber arbeiten: Leimspuren außerhalb der markierten Fläche vermeiden und gegebenenfalls sofort abwischen.



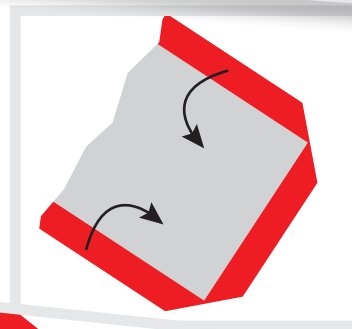
2. Pappe genau aufsetzen und von Hand anpressen. Auf der Vorderseite mit dem Lappen vorsichtig anreiben.



3. Den Einschlag mit Holzleim bestreichen. Die Arbeit hochnehmen, die Unterlage zusammenklappen und durch eine saubere Unterlage ersetzen.



4. An der Tischkante zuerst die obere, dann die untere Kante einschlagen und mit dem Tuch anpressen.



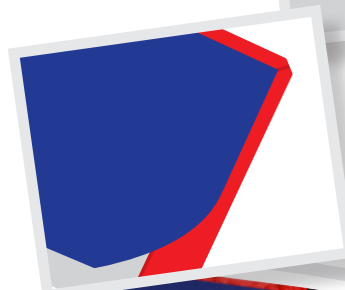
5. Die Ecken mit dem Fingernagel eindrücken.



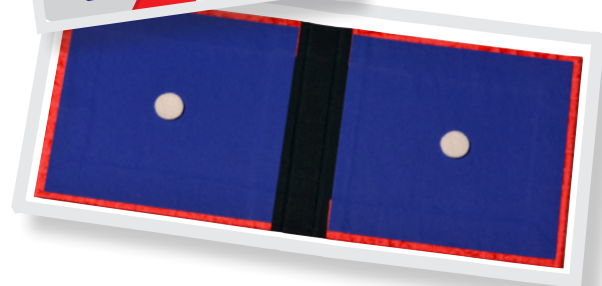
6. Die seitlichen Kanten einschlagen. Leim überprüfen und eventuell abwischen. Mit dem Falzbein nachreiben.



7. Die Spiegel (12 cm x 11,5 cm) aus Tonpapier 0,5 cm von der Kante entfernt aufleimen.



8. Auf den Spiegeln jeweils mittig einen Filzpunkt mit UHU extra ALLESKLEBER aufkleben. Die Filzgleiter dienen als Halterungen für die CDs.



*Annelene Seidl*